

## Reportage: Wanderung über den Twannberg am 15.07.2016



Am Freitagmorgen um 09.00 Uhr traf **Barbara Huber** sieben gut ausgerüstete Mitwanderer am Bahnhof Brugg und gutgelaunt stiegen alle in den Zug nach Biel. Von dort brachte uns der Bus und die **Standseilbahn** hinauf nach **Magglingen**.

Dort oben genossen wir zuerst den prächtigen Ausblick auf Biel und die ganze Umgebung sowie den Bielersee. Dann wanderten wir durch den schönen Wald. **Der Weg war feucht aber**

**gut begehbar** und nach einer Stunde machten wir unseren ersten Halt. Als wir aus dem Wald kamen sahen wir eine Wiese mit **vielen Ziegen**. Auch **kleine Kaninchen** konnten wir bewundern, die glücklich im Gras herum hoppelten.

Nach 1 ½ Stunden kamen wir **auf dem Twannberg an**. Da es für das Picknick ein bisschen zu kalt war, entschieden wir uns, im Hotel Twannberg zum Mittagessen einzukehren. Nach dem Essen packten die Wanderer ihre Stöcke aus, denn nun ging's bergab. Nach einem sehr steinigen Stück Weg kamen wir **an einer Glaserei vorbei**. Eine kurze Pause wurde für einen kleinen Rundgang durch die Ausstellung genutzt.

Über eine Treppe hinunter wanderten wir in die **Twannschlucht**. An hohen Felswänden und an vielen kleinen und grösseren Wasserfällen und Pflanzen vorbei führte der Weg durch die Schlucht und es gab immer wieder Anlass, stehen zu bleiben und **dieses Naturerlebnis zu bestaunen**.

Die letzte Hürde waren dann noch **200 Treppenstufen** abwärts zur **Schiffstation Twann**. Als Belohnung und weil die Zeit bis zur Abfahrt des Schiffes noch reichte **genehmigten wir uns noch ein feines Eis**. Eine erholsame Schifffahrt bis Biel und ein kurzer Marsch zum Bahnhof beendeten unser Ausflugsprogramm. Wir bestiegen den Zug nach Olten. Leider war unser Anschlusszug dort schon weg und wir mussten noch eine halbe Stunde warten. **So**



**holten wir unser Mittags-Picknick nach** und verzehrten unsere Sandwiches. Um 19.00 Uhr kam die Wandergruppe müde aber wohlauf wieder in Brugg an.

Danke Barbara, es war ein schöner und gelungener Tag.

Trudi Achermann